

EINLADUNG

GEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Donnerstag, 14. Mai 2009, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle

Traktanden

Einwohnergemeinde

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2008
2. Rechenschaftsbericht 2008
3. Passation der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2008
4. Kreditabrechnung Vorstudie Konzept Dorfzentrum
5. Kreditabrechnung Projektierungskredit Neubau Werkhof
6. Kreditabrechnung Erneuerung Kanalisation Zopfstrasse
7. Kreditabrechnung Erneuerung Wasserleitung Zopfstrasse
8. Kreditabrechnung Erneuerung Netzwasserleitung Seetalstrasse K 249
9. Kreditabrechnung Neubau Kanalisation Bergstrasse
10. Kreditabrechnung Neubau Kanalisation Bergstrasse / Beitrag aus Wasserversorgung
11. Vorprojekt Moderne Melioration in Birrwil. Verpflichtungskredit
12. Gemeindeordnung Teiländerung; Reduktion Anzahl Mitglieder der Schulpflege
13. Musikschulreglement Totalrevision
14. Einbürgerungsgesuch Sejdinoski Mirsad mit Sohn Sejdinoski Melik
15. Mitteilungen und Verschiedenes

Ortsbürgergemeinde

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. November 2008
2. Rechenschaftsbericht 2008
3. Passation der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2008
4. Mitteilungen und Verschiedenes

Stimmrechtsausweis

Mit der Einladung wurde Ihnen ein **blauer Stimmrechtsausweis** für die Gemeindeversammlung zugestellt. Bitte nehmen Sie diesen Stimmrechtsausweis mit und weisen ihn am Eingang zum Versammlungslokal vor.

Hinweise

Das Rauchen im Versammlungslokal ist untersagt.

Die Unterlagen zu den Geschäften liegen auf der Gemeindekanzlei während den ordentlichen Öffnungszeiten vom Donnerstag, 30. April 2009, bis Donnerstag, 14. Mai 2009, zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung kann im Internet unter www.birrwil.ch Rubrik Gemeinde/Aktuell eingesehen werden. Auf Wunsch kann das Protokoll auch elektronisch als Pdf-Datei zugestellt werden. Im Weiteren liegt das Protokoll mit den anderen Unterlagen zur Einsichtnahme auf.

Einladung

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung lädt der Gemeinderat zu einem Apéro ein.

Birrwil, den 24. März 2009

Freundliche Grüsse

Der Gemeinderat

EINWOHNERGEMEINDE

Traktandum 1

Protokoll

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2008 wurde von der Finanzkommission geprüft und wird zur Genehmigung empfohlen. Das Protokoll liegt mit den Unterlagen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf oder kann auf der gemeindeeigenen Homepage www.birrwil.ch eingesehen werden.

Antrag

Das Protokoll sei zu genehmigen.

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2008

0 Allgemeine Verwaltung

011 Legislative

Gemeindeversammlung

Die ordentlichen Gemeindeversammlungen fanden am 30. Mai 2008 und 28. November 2008 statt.

Zusätzlich zu den ordentlichen Traktanden wurden folgende Geschäfte behandelt:

- Schaffung Schulsekretariat mit Stellenpensum von 10 %
- Erschliessung Zelgli/Gräfli. Baukredit
- Areal Köbihaus. Vorprojekt inkl. Sondernutzungsplan. Projektierungskredit
- Gebiet Hobacker. Studienauftrag Erschliessung/Bebauung. Verpflichtungskredit.
- Feuerwehr. Neueinkleidung. Verpflichtungskredit
- Sanierung Kanalisations- und Wasserleitung Gebiet Rankstrasse. Verpflichtungskredit
- Einbürgerungsgesuch Familie Burim und Shehrije Orana-Haliti mit den Kindern Majlinda und Meriton
- Einbürgerungsgesuch Sejdinoski Merkan

Anzahl Stimmberechtigte (exkl. Auslandschweizer) per 31.12.2008: 719 (722)

Gemeinderatssitzungen

An 25 (24) ordentlichen Sitzungen wurden 207 (190) Geschäfte behandelt.

(Angaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr)

1 Öffentliche Sicherheit

100 Rechtswesen

Bevölkerungsentwicklung per 31.12.2008

<u>Jahr</u>	<u>Schweizer</u>	<u>Ausländer</u>	<u>Total</u>
1996	856	83	939
1997	882	107	989
1998	890	112	1'002
1999	883	106	989
2000	865	112	977
2001	861	108	969
2002	844	102	946
2003	842	105	947
2004	852	103	955
2005	832	92	924
2006	835	98	933
2007	839	96	935
2008	835	99	934

Zivilstandswesen

Nach dem Zusammenschluss der Zivilstandsämter wurden im Jahre 2008 auf dem neu geschaffenen Zivilstandsamt des Kreises Menziken (angeschlossene Zivilstandsämter: Beinwil am See, Birrwil, Burg, Dürrenäsch, Gontenschwil, Leimbach, Leutwil, Menziken, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil) insgesamt folgende Ereignisse beurkundet:

- Geburten	217	(190)
- Kindesanerkennungen	39	(29)
- Eheschliessungen	101	(124)
- Todesfälle	210	(188)
- Namenserkklärungen	12	(9)
- Scheidungen	71	(105)
- Eintragungen Partnerschaften (ab 01.01.2007 möglich)	2	(1)

Dazu kommen diverse verarbeitete Geschäftsfälle wie:

- Ehevorbereitungsverfahren
- Namensänderungen
- Adoptionen
- Bürgerrechtserwerbe (erleichterte und ordentliche Einbürgerung)

Betreibungsstatistik 2008

Im Jahre 2008 gingen beim Betreibungsamt insgesamt 203 (174) Betreibungsbegehren ein. Dabei kam es zu 77 (80) vollzogenen Pfändungen, 54 (82) Verwertungen, 4 (9) Konkursandrohungen und 51 (72) Verlustscheinen. Der gesamte Forderungsbetrag belief sich im Jahr 2008 auf Fr. 652'718.59 (Vorjahr Fr. 1'553'117.30).

110 Polizei

Hundekontrolle

Ende 2008 waren 96 (96) Hunde in der Kontrolle verzeichnet.

<u>Motorfahrzeuge</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Personenwagen	643	594	595	603	605	610
Motorräder	112	101	97	110	108	114
Landw. Motorfahrzeuge	54	56	58	56	54	52
Anhänger	53	57	60	61	67	66

140 Feuerwehr

Mannschaftsbestand

Kommandant	1 (1)	(Steiner Hansjörg)
Vizekommandant	1 (1)	(Härri-Hauri Erich)
Weitere Offiziere	4 (5)	
Feldweibel	1 (0)	
Wachtmeister	2 (4)	
Korporäle	3 (3)	
Kader (Of + Spezialisten-Chefs+ Uof)	15 (17)	
Soldaten/Gefreite	40 (29)	
Total Feuerwehr	55 (46)	

Übungen und Einsätze

Chargiertenübungen	5 (5)
Kommissionssitzungen	2 (1)
Mannschaftsübungen	6 (6)
Atemschutzübungen	7 (7)
TLF und MS-Übungen	7 (7)
Übungsfahrten mit dem TLF	alle 2 Wochen
Übungsfahrten mit dem AS-Fahrzeug	alle 3 Wochen
Anzahl der Ernstfalleinsätze	5 (5)

160 Zivilschutz

Per 1. Januar 2004 hat die aus den vier Zivilschutzorganisationen Reinach-Leimbach, Gontenschwil-Zetzwil, Beinwil am See-Birrwil und Menziken-Burg zusammengeslossene ZSO aargauSüd ihre Tätigkeit aufgenommen.

Dienstanlässe

- 6 (6) Wiederholungskurse zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft
- 1 (1) Katastrophen- und Nothilfe
- 2 (2) Pflege/Betreuung (Stiftung Lebenshilfe Reinach, Alters- und Pflegeheim Falkenstein, Menziken, Spital Menziken, Huus uf dr Weid, Beinwil am See)
- 2 (2) Leistung an kommunalen Infrastrukturen (Gemeinden Menziken, Reinach, Burg, Beinwil am See, Birrwil und Zetzwil)
- 0 (1) Katastrophen- und Nothilfe
- 0 (2) Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

2 Bildung

200 Kindergarten

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Anzahl Kindergärtner 5 und 6-jährige	12	19	12	7	8

Kindergärtnerinnen: Frau Erika Stähli-Vetsch
Frau Sabina Tschachtli Nöthiger

210 Volksschule

Lehrkräfte

Frau Ursina Spring 1. / 2. Klasse
Herr Marcel Bolliger 3. / 4. Klasse
Frau Andrea Huser 5. Klasse

<u>Schülerzahlen</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
1. Klasse	12	6	6	9	2
2. Klasse	1	10	8	6	9
3. Klasse	12	0	9	8	7
4. Klasse	12	10	0	9	8
5. Klasse	<u>9</u>	<u>12</u>	<u>11</u>	<u>--</u>	<u>10</u>
Total Schüler in Birrwil	46	38	34	32	36
Total Schüler in auswärtigen Schulen	35	33	41	42	33

7 Umwelt, Raumordnung

701 Wasserversorgung

<u>Wasserverbrauch</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Total Wasserverbrauch in Birwil in m ³	64'249	58'960	60'234	59'769	58'748
Pro Kopf Verbrauch in m ³ pro Jahr	67.28 (955 E)	63.80 (924 E)	63.87 (943 E)	63.93 (935 E)	62.89 (934 E)

Tagesverbrauch pro Person in Liter 172

Total Wasserverkauf an Beinwil am See in m³ 5'363
Total Wasserverbrauch im Jahr 2008 in m³ **64'111**

Quelleleistungen:

Ländern 183'179 m³ / 348.00 l/min. (176'389 m³ / 335.00 l/min.)
 Berg 11'595 m³ / 22.00 l/min. (12'047 m³ / 22.92 l/min.)

Wasserqualität:

Nitratgehalt: Grenzwert: 40 mg / Zielwert: 25 mg
 Reservoir Ländern: 22 mg
 Reservoir Berg: 14 mg
 Reservoir Hobacker: 10 mg

Wasserhärte: ca. 32 - 35 fH

721 Abfallbeseitigung

		<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Kehricht	in Tonnen	292.40	288.56	275.60	294.74	304.62
Grüngut	in Tonnen	63.86	64.62	67.40	75.16	83.58
Altglas	Leerungen	19	19	18	17	30 Tonnen
Altpapier	in Tonnen	59.44	58.76	61.13	61.58	63.92
Altöl	in Kilogramm	1'200	1'400	---	---	1'600

9 Finanzen, Steuern

Steuerertrag, Steuerfuss, Finanzausgleich

<u>Jahr</u>	<u>Steuerfuss</u>	<u>Steuerertrag</u> (inkl. AG -und Quellensteuern)	<u>Finanzausgleich</u>
1996	110 %	2'002'474.35	0
1997	110 %	1'864'760.35	0
1998	110 %	2'188'345.35	0
1999	110 %	2'154'490.85	0
2000	110 %	2'447'765.25	0
2001	110 %	2'017'339.35	0
2002	110 %	2'173'114.30	0
2003	110 %	2'406'692.20	0
2004	110 %	2'534'287.55	0
2005	108 %	2'723'511.80	0
2006	105 %	2'835'461.20	0
2007	105 %	2'925'819.25	0
2008	100 %	2'730'640.25	0

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2008 sei zu genehmigen.

Traktandum 3

Passation der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2008

Die laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bestandesrechnung für das Jahr 2008 sind nachstehend abgedruckt. Es wird auf die Erläuterungen und Begründungen zu den Rechnungen verwiesen.

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Aufwand und einem Ertrag von Fr. 3'606'454.85 ab. Die Rechnung konnte mit vorgeschriebenen Abschreibungen von Fr. 36'006.00 und mit zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 884'736.60 ausgeglichen werden. Der Betrag von Fr. 268'819.20 wurde im Rechnungsjahr 2008 dem Eigenkapital entnommen (im Jahr 2007 wurde dem Eigenkapital Fr. 250'690.55 für die Ausfinanzierung und den Besitzstand der APK zugeführt).

Die Steuereinnahmen sind dieses Jahr etwas tiefer ausgefallen, als nach dem Vorsichtsprinzip budgetierten Zahlen. Aus Einkommens- und Vermögenssteuern resultieren rund Fr. 100'000 weniger, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass das Steueramt nur noch einzelne Steuerfälle aus den Vorjahren aufzuarbeiten hat.

Die Finanzkommission hat die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2008 geprüft und für richtig befunden.

Antrag

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2008 sei zu genehmigen.

Traktandum 4

Kreditabrechnung Vorstudie Konzept Dorfzentrum

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2005 wurde ein Kredit von Fr. 50'000.00 für das Konzept Dorfzentrum durch die Stimmbürger bewilligt.

Die Kreditabrechnung über die „Vorstudie Konzept Dorfzentrum“ zeigt sich wie folgt:

Bruttoanlagekosten	Fr.	67'201.75
Verpflichtungskredit	Fr.	50'000.00
Kreditüberschreitung	Fr.	17'201.75

Begründung

Der beschlossene Kredit konnte gemäss Kreditabrechnung nicht eingehalten werden. Dies aus dem Grunde, da zum Zeitpunkt des Kreditantrages dem Gemeinderat Birrwil nicht bekannt war, dass das vorgesehene Liegenschaftsprojekt eine Verkehrsstudie nach sich ziehen würde. Erst durch den Beizug eines Verkehrsplaners konnten die erforderlichen Arbeitsgrundlagen geschaffen werden.

Vom Verkehrsplaner, Minikus Vogt & Partner AG, liegen Rechnungen im Betrage von Fr. 19'139.95 vor.

Antrag

Die Kreditabrechnung über die „Vorstudie Konzept Dorfzentrum“ sei zu genehmigen.

Traktandum 5

Kreditabrechnung Projektierungskredit Neubau Werkhof

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni 2007 wurde ein Kredit von Fr. 60'000.00 für die Projektierung des Werkhofes durch die Stimmbürger bewilligt.

Die Kreditabrechnung über den Projektierungskredit „Neubau Werkhof“ zeigt sich wie folgt:

Bruttoanlagekosten	Fr.	50'284.45
Verpflichtungskredit	Fr.	60'000.00
Kreditunterschreitung	Fr.	9'715.55

Antrag

Die Kreditabrechnung über den Projektierungskredit „Neubau Werkhof“ sei zu genehmigen.

Traktandum 6

Kreditabrechnung Erneuerung Kanalisation Zopfstrasse

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2004 wurde ein Kredit von Fr. 147'000.00 für die Erneuerung der Kanalisation in der Zopfstrasse durch die Stimmbürger bewilligt.

Die Kreditabrechnung über die „Erneuerung Kanalisation Zopfstrasse“ zeigt sich wie folgt:

Bruttoanlagekosten (inkl. bez. Vorsteuer)	Fr.	91'005.70
Verpflichtungskredit	Fr.	147'000.00
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>55'994.30</u>

Begründung

Die Kreditunterschreitung ist auf Kosteneinsparung bei der Arbeitsausführung zurückzuführen.

Antrag

Die Kreditabrechnung über die „Erneuerung Kanalisation Zopfstrasse“ sei zu genehmigen.

Traktandum 7

Kreditabrechnung Erneuerung Wasserleitung Zopfstrasse

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2004 wurde ein Verpflichtungskredit von Fr. 360'000.00 für die Erneuerung der Wasserleitung im Gebiet Zopf durch die Stimmbürger bewilligt.

Die Kreditabrechnung über die „Erneuerung Wasserleitung Zopfstrasse“ zeigt sich wie folgt:

Bruttoanlagekosten (inkl. bez. Vorsteuer)	Fr.	232'528.60
Verpflichtungskredit	Fr.	360'000.00
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>127'471.40</u>

Begründung

Die Kreditunterschreitung ist auf Kosteneinsparung bei der Arbeitsausführung zurückzuführen.

Antrag

Die Kreditabrechnung über die „Erneuerung Wasserleitung Zopfstrasse“ sei zu genehmigen.

Traktandum 8

Kreditabrechnung Erneuerung Netzwasserleitung Seetalstrasse K 249

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. November 2007 wurde ein Kredit von Fr. 370'000.00 für die Erneuerung der Netzwasserleitung in der Seetalstrasse K 249 durch die Stimmbürger bewilligt.

Die Kreditabrechnung über die „Erneuerung Netzwasserleitung Seetalstrasse K 249“ zeigt sich wie folgt:

Bruttoanlagekosten (inkl. bez. Vorsteuer)	Fr.	298'646.90
Verpflichtungskredit	Fr.	370'000.00
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>71'353.10</u>

Begründung

Die Kreditunterschreitung ist auf Kosteneinsparung bei der Arbeitsausführung zurückzuführen.

Antrag

Die Kreditabrechnung über die „Erneuerung Netzwasserleitung Seetalstrasse K 249“ sei zu genehmigen.

Traktandum 9

Kreditabrechnung Neubau Kanalisation Bergstrasse

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2004 wurde ein Kredit von insgesamt Fr. 320'000.00 für den Neubau der Kanalisationsleitung in der Bergstrasse durch die Stimmbürger bewilligt. Zudem hat das Stimmvolk einem Beitrag von Fr. 20'000.00 aus der Wasserversorgung zugestimmt.

Die Kreditabrechnung über den „Neubau Kanalisation Bergstrasse“ zeigt sich wie folgt:

Bruttoanlagekosten (inkl. bez. Vorsteuer)	Fr.	208'407.65
Verpflichtungskredit	Fr.	300'000.00
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>91'592.35</u>

Begründung

Die Kreditunterschreitung ist auf Kosteneinsparung bei der Arbeitsausführung zurückzuführen.

Antrag

Die Kreditabrechnung über den „Neubau Kanalisation Bergstrasse“ sei zu genehmigen.

Traktandum 10

Kreditabrechnung Neubau Kanalisation Bergstrasse / Beitrag aus Wasserversorgung

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2004 wurde ein Kredit von insgesamt Fr. 320'000.00 für den Neubau der Kanalisationsleitung in der Bergstrasse durch die Stimmbürger bewilligt. Zudem hat das Stimmvolk einem Beitrag von Fr. 20'000.00 aus der Wasserversorgung zugestimmt.

Die Kreditabrechnung über den „Neubau Kanalisation Bergstrasse / Beitrag aus Wasserversorgung“ zeigt sich wie folgt:

Bruttoanlagekosten (inkl. bez. Vorsteuer)	Fr.	20'066.60
Verpflichtungskredit	Fr.	20'000.00
Kreditüberschreitung	Fr.	66.60

Antrag

Die Kreditabrechnung über den „Neubau Kanalisation Bergstrasse / Beitrag aus Wasserversorgung“ sei zu genehmigen.

Traktandum 11

Vorprojekt Moderne Melioration in Birrwil. Verpflichtungskredit

Ausgangslage

Am 4. Dezember 2008 fand auf Initiative der Landwirtschaftskommission hin eine Informationsveranstaltung über die Moderne Melioration / Güterregulierung statt. An diese Informationsveranstaltung wurden sämtliche Birrwiler Landwirte eingeladen.

Anlässlich der Veranstaltung wurde den Anwesenden durch Herrn Herbert Flury, Ingenieurbüro Flury AG, aufgezeigt, was eine moderne Melioration beinhaltet und mit welchen Vor- und Nachteilen zu rechnen ist. Am Ende der Informationsveranstaltung hat sich die Mehrheit der anwesenden Landwirte dafür ausgesprochen, dass ein Vorprojekt lanciert werden soll, welches über den Nutzen und die Zweckmässigkeit einer Modernen Melioration in der Gemeinde Birrwil Auskunft gibt.

Beweggründe/Ziel

Die Gemeinde Birrwil ist eine der meist parzellierten Gemeinden im Kanton Aargau. Normalerweise gehören zu einem landwirtschaftlichen Hof rund 10 Parzellen. In unserer Gemeinde liegt diese Zahl bei rund 100 Parzellen pro Hof. Die daraus resultierenden Nachteile (lange Fahrzeiten, umständliche Bewirtschaftung der einzelnen kleinen Parzellen etc.) sind den Landwirten bestens bekannt. Zudem verfügt die Gemeinde Birrwil über ein sehr grosses Drainagegebiet.

Die bereits erwähnte, sehr grosse Anzahl Parzellen in unserer Gemeinde erschwert den Unterhalt der Drainagen und die anschliessende Kostenverteilung enorm.

Ziel der Modernen Melioration ist die Erhaltung und Förderung von wettbewerbsfähigen gesunden Landwirtschaftsbetrieben. Dazu notwendig ist die Schaffung von optimalen Bewirtschaftungsparzellen und der dazugehörigen Erschliessung.

Der Gemeinderat und die Landwirtschaftskommission sind davon überzeugt, dass die Zukunft der Gemeinde Birrwil wesentlich von einer starken Landwirtschaft abhängt. Die Strukturen der Landwirtschaft müssen aber der heutigen Zeit angepasst und verbessert werden.

Vorprojekt

In einem ersten Schritt geht es darum, die Ausgangslage, die heutigen Verhältnisse sowie die sich heute stellenden Probleme sauber darzustellen und dafür geeignete Verbesserungsmassnahmen vorzuschlagen. Dabei spielt die zukünftige Agrarpolitik eine nicht unwesentliche Rolle. Die Bestrebungen zur Erhaltung und Gestaltung der Landschaft und die Schutzanliegen sind ebenfalls massgebend.

Eine weitere Komponente in der Erarbeitung eines Vorprojektes für eine Moderne Melioration ist der Kostenfaktor. Es sind den Verhältnissen angepasste und innerhalb des Gemeindegebietes differenzierte Ziele und Massnahmen zu prüfen und auszuarbeiten.

Gemäss § 12 des Landwirtschaftsgesetzes soll die Vorplanung Auskunft geben über

- a) Notwendigkeit und Zweckmässigkeit des Vorhabens
- b) das Verhältnis zur Nutzungsplanung
- c) das einbezogene Gebiet und die vorgesehenen Erschliessungen
- d) die vorhandenen oder noch zu erarbeitenden Inventare in den Bereichen Landwirtschaft, Wald, Boden, Wasser, Natur und Landschaft
- e) Ziele des Vorhabens
- f) die Beurteilung von Nutzen und Kosten und die vorgesehene Art der Finanzierung.

Dadurch ergeben sich für das Ingenieurbüro Flury AG, folgende Arbeiten:

1. SITUATION HEUTE

a) Landwirtschaft - Ermittlung (Basis Landwirtschaftsinventar Nutzungsplanung)

- Eigentumsverhältnisse
- Parzellierungsverhältnisse
- Betriebsstruktur
- Bodennutzung

b) Wegnetz - Aufteilung in:

- Hofzufahrten
- Groberschliessung
- Bewirtschaftungswege
- Abklärung Eigentumsverhältnisse der Wege

c) Entwässerungen - Aufteilung in:

- Sammler
- Sauger
- Abklärungen Unterhaltsgenossenschaften

d) Nutzungsplanung - Sammeln und sichten

- Inventare Landwirtschaft/Landschaft
- Nutzungsordnung, Nutzungsplan
- Ökologische Vernetzung

2. MASSNAHMEN

a) Landwirtschaft

- Aufzeigen Vorgehensweise einer Landumlegung

b) Bauliche Massnahmen

- Aufzeigen des Sanierungsbedarfes beim bestehenden Wegnetz und allfällige Zuteilungswege für eine optimale Bewirtschaftung
- Aufzeigen des Sanierungsbedarfes beim Entwässerungsnetz

c) Ökologische Massnahmen

- Aufzeigen allfälliger zusätzlicher Vernetzungselemente auf der Grundlage der Nutzungsplanung und des Regionalkonzeptes

3. GESAMTABLAUF EINER STRUKTURVERBESSERUNG

- Schematische Darstellung aller auszuführenden Arbeiten

Kosten / Rückerstattungen

Gemäss der vorliegenden Offerte des Ingenieurunternehmens Flury AG, Reinach, ist für die aufgeführten Arbeiten mit folgenden Kosten zu rechnen:

Arbeiten und Abklärungen durch Flury AG	Fr. 35'000.00
Zuzüglich MWST	Fr. 2'660.00
Sitzungsgelder für Kommissionsmitglieder	Fr. 10'000.00
Total	<u>Fr. 47'660.00</u>

Die Anfrage an das Departement Finanzen und Ressourcen, Abteilung Landwirtschaft, für eine Beitragszusicherung wurde ebenfalls gestellt. Mit Schreiben vom 27. Februar 2009 bestätigt die Abteilung Landwirtschaft, dass **die Kosten für die Vorplanung der Kanton und die Gemeinde je zur Hälfte tragen** (falls das Projekt nicht weiterverfolgt wird). Führt die Vorplanung zur Gründung einer Modernen Melioration, werden die Vorprojekts-Kosten als beitragsberechtigt anerkannt (Kostenbeteiligung je 34 % von Bund und Kanton). Bei den Sitzungsgeldern für Kommissionsmitglieder sind lediglich 80 % der Kosten subventionsberechtigt (20 % administrativer Aufwand).

Folgekosten

Falls sich aufgrund des Vorprojektes die Grundeigentümerversammlung für die Durchführung der Modernen Melioration aussprechen würde, sind mit diesen Kosten zu rechnen:

Die Kosten basieren auf den Erfahrungswerten der Flury Ingenieurunternehmung AG:

Vermessungstechnische und planerische Arbeiten	Fr.	1'100'000.00
Wegebau	Fr.	2'500'000.00
Rekonstruktion Entwässerung	Fr.	800'000.00
Ökologische Massnahmen	Fr.	200'000.00
Bäche / Kleingewässer inkl. Landerwerb	Fr.	1'000'000.00
Total rund	Fr.	5'600'000.00

Es kann mit folgender Kostenverteilung gerechnet werden

Bund	34 %
Kanton	34 %
Gemeinde	21 %
Eigentümer	11 %

Antrag

Dem Verpflichtungskredit von brutto Fr. 48'000.00 inkl. MWST für das Vorprojekt über die Moderne Melioration sei zuzustimmen.

Traktandum 12

Gemeindeordnung Teiländerung; Reduktion Anzahl Mitglieder der Schulpflege

Gemäss Gemeindegesetz sind die Gemeinden verpflichtet, ihre Organisation in einer Gemeindeordnung zu regeln. Die Gemeindeordnung der Gemeinde Birrwil stammt aus dem Jahre 1980 und erfuhr letztmals an der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2000 eine Änderung.

Reduktion Anzahl Mitglieder der Schulpflege

Mit Protokollauszug der Sitzung vom 14. Januar 2009 hat die Schulpflege Birrwil dem Gemeinderat eine Reduktion der Schulpflegemitglieder von bisher fünf auf deren drei auf den Zeitpunkt der Amtsperiode 2010/2013 ersucht. Der Antrag wurde wie folgt begründet:

- Die Schulpflege hat mit der Schulleitung, Herr Matthias Rohr, eine kompetente Ansprechperson erhalten. Der Schulleiter entlastet die Schulpflege weitgehend von operativen Aufgaben. Somit kann sich die Schulpflege mehr auf die strategischen Entwicklungen und deren Ziele konzentrieren. Dies bedeutet, dass die Schulpflege vor allem in zeitlicher Hinsicht nicht mehr so stark gefordert ist.

- Auch ein Blick in umliegende kleinere Gemeinden bestätigt, dass nach der Einführung der Schulleitung die Schulpflege von 5 auf 3 Mitglieder reduziert wurde.
- In der heutigen Zeit wird es immer schwieriger, Mitbürgerinnen und Mitbürger zu finden, welche ein solches Amt übernehmen wollen.
- Mit einer kleineren Anzahl von Schulpflegemitgliedern können Kosten gespart werden.

Gestützt auf diesen Sachverhalt erscheint die Reduktion der Mitgliederzahl in der Schulpflege von bisher fünf auf neu drei Personen eine logische Folge und der Gemeinderat Birrwil hat dieser Absicht zugestimmt.

Die neue Formulierung in der Gemeindeordnung Birrwil (Abschnitt I, Ziffer 2.) soll daher lauten:

„Die Schulpflege besteht aus drei Mitgliedern.“

Gesetzliches Referendum nötig

Die Beschlussfassung über die Änderung der Gemeindeordnung untersteht obligatorisch dem gesetzlichen Referendum. Das heisst, es ist zwingend eine Urnenabstimmung erforderlich. Die Referendumsabstimmung wird am Sonntag, 28. Juni 2009, stattfinden. Anschliessend ist die Gemeindeordnung vom Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau zu genehmigen.

Antrag

Der beschriebenen Teiländerung der Gemeindeordnung Birrwil sei zuzustimmen.

Traktandum 13

Musikschulreglement Totalrevision

Das Musikschulreglement der Gemeinde Birrwil stammt aus dem Jahre 1991 und wurde an der Gemeindeversammlung vom 29. November 1991 beschlossen.

Mit Schreiben vom 20. Februar 2009 erklärt die Schulpflege Birrwil dem Gemeinderat, dass das bestehende Musikschulreglement überaltert ist und mit der Einführung der geleiteten Schule und der damit verbundenen Auflösung der Musikschulkommission seine Rechtsgültigkeit verloren hat. Die Schulpflege Birrwil beantragt die Totalrevision des bestehenden Musikschulreglementes.

Das neue Reglement wurde von der Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates, der Schulpflege und dem Schulleiter ausgearbeitet und dem Gemeinderat vorgängig zur Stellungnahme vorgelegt.

Der Gemeinderat Birrwil hat an der Sitzung vom 24. März 2009 beschlossen, das Reglement der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Mai 2009 zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Aus Zeitgründen musste auf den Abdruck des Musikschulreglementes in der Vorlage zur Gemeindeversammlung verzichtet werden. Es wird auf das beigelegte Musikschulreglement verwiesen.

Antrag

Das neue Musikschulreglement sei zu genehmigen.

Traktandum 14

Einbürgerungsgesuch Sejdinoski Mirsad mit Sohn Sejdinoski Melik

Herr Mirsad Sejdinoski, geb. 1986, und sein Sohn Sejdinoski Melik, geb. 2008, mazedonische Staatsangehörige, Seetalstrasse 14, bewerben sich um das Bürgerrecht der Gemeinde Birrwil.

Herr Mirsad Sejdinoski ist in Mazedonien geboren und kam im Jahre 1992 in die Schweiz. Er besuchte in den Jahren 1993 bis 1999 die Primarschule in Buttisholz, von 1999 bis 2002 die Realschule in Seengen und anschliessend die Berufsschule in Zofingen. Herr Sejdinoski absolvierte eine Ausbildung zum Polymechniker bei der Firma Injekta in Teufenthal und fand nach der Lehrabschlussprüfung eine Stelle bei der Firma Rotodur AG in Gränichen. Abklärungen bei der Firma Rotodur AG haben ergeben, dass Herr Sejdinoski seine Arbeiten zur vollen Zufriedenheit des Arbeitgebers erledigt.

Am 13. September 2006 heiratete Herr Sejdinoski in Mazedonien. Seine Frau, Sejdinoska Gjulfida, wohnt seit dem 7. Januar 2007 ebenfalls an der Seetalstrasse 14, in Birrwil. Am 17. August 2008 kam Sohn Melik in Menziken zur Welt. Herr Mirsad Sejdinoski hat sich daraufhin entschieden, seinen Sohn Melik ebenfalls in das Gesuch um Einbürgerung miteinzubeziehen.

Herr Mirsad Sejdinoski wurde zum üblichen Staatskundetest eingeladen. Herr Sejdinoski erzielte ein sehr gutes Ergebnis. Aus dem anschliessenden Gespräch mit dem Gemeinderat ging hervor, dass sich Herr Sejdinoski einbürgern lassen möchte, da er seine Zukunft und diejenige seines Sohnes in der Schweiz sieht. Gestützt darauf, kann der Gemeinderat dieses Einbürgerungsgesuch zur Annahme empfehlen.

Die Gesuchsunterlagen sind vollständig. Die Wohnsitzerfordernisse gemäss § 5 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht sind erfüllt.

Hinweise

Das Bundesgericht hat Urnenabstimmungen über Einbürgerungen für verfassungswidrig erklärt. Demnach ist das Referendum gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts künftig ausgeschlossen. Auf Gemeindeebene kommt der Gemeindeversammlung im Verfahren auf Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern deshalb die endgültige Entscheidungsbefugnis zu.

Der Einbürgerungswillige hat einen Anspruch darauf, bei der Beratung seines Gesuches in der Gemeindeversammlung anwesend zu sein. Er muss nur für die offene Abstimmung das Versammlungslokal verlassen. **Bei einer allfälligen Ablehnung des Gesuches ist dieses zu begründen.**

In Bezug auf die Festlegung der Einbürgerungsgebühr sind per 1. Januar 2006 neue Bestimmungen in Kraft getreten. Aufgrund der Änderungen des Bundesgesetzes über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts dürfen die Behörden ab dem 1. Januar 2006 für Einbürgerungsentscheide nur noch Gebühren erheben, welche höchstens die Verfahrenskosten decken. Gestützt auf das Merkblatt des Departements Volkswirtschaft und Inneres hat der Gemeinderat die Einbürgerungsgebühr für Sejdinoski Mirsad und Sohn Melik auf Fr. 1'500.00 festgelegt. Neu ist der Gemeinderat und nicht mehr die Gemeindeversammlung für die Festlegung der Gebühren zuständig.

Herr Mirsad Sejdinoski wird sich an der Gemeindeversammlung kurz vorstellen.

Antrag

Das Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an Sejdinoski Mirsad, geb. 1986, und seinen Sohn Sejdinoski Melik, geb. 2008, Seetalstrasse 14, sei zu bewilligen.

ORTSBÜRGERGEMEINDE

Traktandum 1

Protokoll

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. November 2008 wurde von der Finanzkommission geprüft und wird zur Genehmigung empfohlen. Das Protokoll liegt mit den Unterlagen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf oder kann auf der gemeindeeigenen Homepage www.birrwil.ch eingesehen werden.

Antrag

Das Protokoll sei zu genehmigen.

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2008

0 Allgemeine Verwaltung

037 Waldhaus

Das Waldhaus Birrwil wurde im Jahr 2008 119 (103) Mal vermietet.

8 Volkswirtschaft / Wald

810 Wald / Forstverwaltung

Holzmarkt/Holzverkauf

Die Schadensituation hat sich beruhigt. Starke Winde, Borkenkäfer- und Pilzbefall haben mit 400 m3 Zwangsnutzungen - im Wald der sechs Gemeinden (ohne Privatwald) - eine normale Menge ergeben.

Die gute Nachfrage nach verschiedenen Holzarten und Holzsortimenten hält unverändert an. Lärche und Bergahorn sind gefragt. Neu sind wieder Eiche und Esche gesucht. Der Buchenstammholzmarkt ist erschöpft, der Verkauf ist schwierig. Fichte und Tanne können zu normalen Preisen verkauft werden. Mit einer gezielten Qualitätssortierung konnten gute Erlöse erreicht werden.

Ein Wintersturm am 26. Dezember 2008 (auf den Tag genau 9 Jahre nach Lothar) hat mässigen Schaden verursacht. Vor allem Streuwürfe im ganzen Revier verteilt, bestehend aus schwachen oder bereits geschädigten Bäumen, sind dem Wind zum Opfer gefallen.

Brennholz konnte im Rahmen der Vorjahre bereitgestellt und verkauft werden.

Holzernte/Nutzung 2008

Hiebsatz über alle 6 Gemeinden (OBG)	6'770 m ³
Nutzung OBG 2008	7'204 m ³
Nutzung Privatwald 2008	2'920 m ³

Reviernutzung 2008 **10'124 m³**

Jungwaldpflege

Im Frühjahr - vor Laubausbruch - und im Spätsommer konnten verschiedene Flächen erdünnert werden. Laubholzverjüngungen wurden vor allem in den Gemeinden Menziken und Reinach durchgeführt.

Dienstleistungen

Als Partner von Kanton, Bund, SBB und AEW konnten im Bereich Naturschutz, Landschaftsgestaltung, Seeuferpflege, Sicherheitsholzerei etc. sehr interessante Arbeiten ausgeführt werden.

Viele Dienstleistungen für die 6 Gemeinden, aber auch Spezialarbeiten in Parks und Gärten konnten laufend - mit Schwergewicht in den Wintermonaten - ausgeführt werden.

Waldstrassen

Der laufende Waldstrassenunterhalt konnte ausgeführt werden. Aufstarbeiten, Durchlasskontrollen und Entwässerungen entlang der Waldstrassen konnten dank Sozialprogramme bestens ausgeführt werden.

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2008 sei zu genehmigen.

Traktandum 3

Passation der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2008

Es wird auf die nachfolgenden Rechnungsauszüge verwiesen, in welchen die Ergebnisse sowie die Begründungen zu den Abweichungen vom Voranschlag enthalten sind. Über Details geben die Rechnungen und Belege Auskunft.

Die Finanzkommission hat die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2008 geprüft und für richtig befunden.

Antrag

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2008 sei zu genehmigen.